Chorakademie Vorarlberg

Konzerte 2011

Felix Mendelssohn - Bartholdy (1809 - 1847)



Oratorium nach Worten der Hl. Schrift

Freitag, 28. Jänner 2011, 19.30 Uhr, Konservatorium Feldkirch

Samstag, 29. Jänner 2011, 20.30 Uhr, Herz-Jesu-Kirche Bregenz

Sonntag, 30. Jänner 2011, 18.00 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche Bludenz

www.chorakademievorarlberg.at

Chorakademie Vorarlberg

Die Chorakademie Vorarlberg hat es sich zum Ziel gesetzt, das vielseitige musikalische Angebot in Vorarlberg durch seine Konzerte zu bereichern. Diese Chorgemeinschaft bietet ambitionierten und erfahrenen Chorsängerinnen und Chorsängern sowie Chorleiterinnen und Chorleitern aus Vorarlberg und den angrenzenden Ländern mindestens einmal jährlich im Rahmen eines Projekts die Möglichkeit, ihre musikalischen und stimmlichen Fertigkeiten und Kenntnisse zu erweitern.

Die Chorakademie Vorarlberg widmet sich insbesondere der Musik des Barock und der Klassik, aber auch der Romantik. Die Projektarbeit findet jeweils ihren Höhepunkt in Konzerten in Feldkirch und anderen Orten in Vorarlberg oder den Nachbarländern, wo die Chorakademie Vorarlberg, begleitet von einem professionellen Orchester und anerkannten Solisten, das erarbeitete Werk präsentiert.

Erstmals trat die Chorakademie Vorarlberg im Jänner 2008 mit Johann Sebastian Bachs Kantate "Unser Mund sei voll Lachens" und dem großartigen "Magnificat" in D-Dur" im Feldkircher Dom auf. Das Konzert wurde von den Zuhörern und der Presse begeistert aufgenommen.

Im Januar 2009 folgte Wolfgang Amadeus Mozarts "Große Messe" in c-moll. Dieses Werk wurde bislang in Vorarlberg noch nicht aufgeführt. Rund 1200 Zuhörer, die die Konzerte in Feldkirch und Bludenz besuchten, spendeten minutenlang "standing ovations". Ein außergewöhnliches Erlebnis war die Gestaltung des Festgottesdienstes mit Kardinal Christoph Schönborn am 1. Februar im Wiener Stephansdom mit Mozarts "Große Messe" in c-moll.

Im vergangenen Jahr stand Johannes Brahms "Ein deutsches Requiem" auf dem Programm. Dieses einzigartige musikalische Werk wurde mit großem Chor und Orchester in der benachbarten Schweiz sowie in Vorarlberg mit großem Erfolg aufgeführt. Eine besondere Auszeichnung war die Einladung nach Wien, wo die Chorakademie Vorarlberg im Stephansdom im Rahmen eines Konzerts diese kirchenmusikalische Besonderheit zum Besten gab.

Markus Landerer, Domkapellmeister in St.Stephan in Wien, ist seit der Gründung der Chorakademie Vorarlberg ihr musikalischer Leiter. Seine außergewöhnliche Musikalität, seine präzise Werkinterpretation und seine unvergleichliche Art, SängerInnen und MusikerInnen für ein Werk zu begeistern, sind wesentliche Faktoren, die zum Erfolg der Chorakademie Vorarlberg in den letzten Jahren beigetragen haben.

Heuer wollen wir Sie, verehrtes Publikum, mit dem wunderschönen Oratorium "ELIAS" von Felix Mendelssohn Bartholdy erfreuen. Im Namen aller Mitwirkenden bedanke ich mich bei Ihnen für Ihren Besuch unseres Konzerts und wünsche Ihnen ein nachhaltiges musikalisches Erlebnis.

Gerhard Frontull, Präsident der Chorakademie Vorarlberg

Ausführende:

Chor der Chorakademie Vorarlberg

Josef Wagner, Bass (Elias)

Tünde Szabóki, Sopran

Marlene Fesenmayr, Sopran (Der Knabe)

Anna Haase, Alt

Roman Payer, Tenor

Sinfonietta Vorarlberg

Leitung: Markus Landerer

Wir bitten Sie höflich, Ihre Mobiltelefone abzuschalten.

Impressum:

Musikalische Leitung: Domkapellmeister Markus Landerer, Wien Organisation: Chorakademie Vorarlberg, Gerhard Frontull, Präsident

Anschrift: A-6844 Altach, Enderstraße 7b

Telefon: +43 (0) 5576 75983

Internet: www.chorakademievorarlberg.at Mail: office@chorakademievorarlberg.at

Bankverbindung: Sparkasse Feldkirch, BLZ 20604, Konto Nr. 03 100-152382

ERSTER TEIL

1. Szene: FLUCH DES ELIAS

Einleitung

ELIAS So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

2. Szene: DIE DÜRREZEIT (Ouvertüre) UND KLAGE DES VOLKES

1. Chor

DAS VOLK Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

2. Duett mit CHOR

DAS VOLK Herr, höre unser Gebet!

SOPRAN I UND II Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ

OBADJAH Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen, durch das Wort des Herrn. So bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig und von großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie

OBADJAH "So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen", spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte!

5. CHOR

DAS VOLK Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

"Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten."

3. Szene: FLIAS AM BACH KRITH

6. Rezitativ

EIN ENGEL Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Krith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des

Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

DIE ENGEL Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest

Rezitativ

EIN ENGEL Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkruge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

4. Szene: ERWECKUNG DES SOHNES DER WITWE IN ZARPATH

8. Rezitativ, Arie und Duett

DIE WITWE Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht. Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Werden die Gestorb'nen aufersteh'n und dir danken?

ELIAS Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen.

ELIAS, DIE WITWE Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Denn Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das

Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

5. Szene: DAS GOTTESURTEIL AUF DEM BERG KARMEL

10. Rezitativ mit Chor

ELIAS So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

KÖNIG AHAB Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

DAS VOLK Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen:

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

DAS VOLK Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

ELIAS Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übrig geblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. Chor

PROPHETEN BAALS Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send' uns dein Feuer und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

ELIAS Rufet lauter! Denn er ist ja Gott:

Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder er ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

ELIAS Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS Baal! Gib Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

ELIAS Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie

ELIAS Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lasst heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht. Herr, Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte

getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass du der Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrest!

15. Quartett

ENGEL Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

ELIAS Der du dein Diener machst zu Geistern, und dein Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

DAS VOLK Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und des sind keine anderen Götter neben ihm.

ELIAS Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

17. Arie

ELIAS Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht, will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und zielet!

18. Arioso

ALT Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

6. Szene: DAS REGENWUNDER

19. Rezitativ mit Chor

OBADJAH Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte geben: So kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie wer-

den beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

DAS VOLK So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott

ELIAS Gehe wieder hin und schaue dem Meere zu.

DER KNABE Ich sehe nichts: die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meer her?

DER KNABE Ich sehe nichts!

ELIAS Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

DER KNABE Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

DAS VOLK Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich!

20. CHOR

DAS VOLK Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

1. Szene: MAHNUNG UND ZUSPRUCH

21. Arie

SOPRAN Höre, Israel, höre des Herren Stimme! Ach, dass du merkest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergissest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehentausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

2. Szene: ELIAS BEI KÖNIG AHAB UND DESSEN FRAU ISEBEL

23. Rezitativ mit Chor

ELIAS Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt.

Aber du, Ahab, hast übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams, und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seel tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN Er hat die teure Zeit über uns gebracht. So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. Chor

DAS VOLK Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschließen? Warum darf er weissagen im Namen des Herren? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

3. Szene: DIE WANDERUNG IN DER WÜSTE

25. Rezitativ

OBADJAH Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten. So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

ELIAS Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben, und sie steh'n danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

TENOR Sieh, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

DREI ENGEL Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

30. Rezitativ

EIN ENGEL Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflössen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten? O dass meine Seele stürbe!

31. Arie

EIN ENGEL Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

4. Szene: DIE ERSCHEINUNG GOTTES AUF DEM BERG HOREB

33. Rezitativ

ELIAS Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

DER ENGEL Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

ALT Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

QUARTETT MIT CHOR — SERAPHIM Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

5. Szene: DIE HIMMELFAHRT DES ELIAS

36. Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort!

ELIAS Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden, darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich; Auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

ELIAS Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

6. Szene: WEISSAGUNGEN

39. Arie

TENOR Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ

SOPRAN Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herren Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne.

QUARTETT Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.

Die Entstehungsgeschichte des Elias

"Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl bös und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel, und fast zur ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen wie auf Engelsflügeln." In dieser dramatischen Art wollte Mendelssohn seinen Elias charakterisiert wissen, wie er am 2. November 1838 an Julius Schubring schrieb.

Julius Schubring, Pfarrer in Dessau, sollte Mendelssohn bei der Auswahl der Textstellen für das Oratorium unterstützen, wie er dies auch schon bei dessen erstem, 1836 aufgeführtem Oratorium "Paulus" getan hatte. Im Gegensatz zu den meisten Oratorienkomponisten seiner Zeit kam es Mendelssohn darauf an, in den Arien, Rezitativen und Chören Texte zu verwenden, die möglichst wortgetreu aus der Bibel entnommen waren, und Schubring sollte ihm hierzu Vorschläge machen.

Bei der Konzeption des Oratoriums "Elias" setzte Mendelssohn andere Schwerpunkte als beim "Paulus": Hier wollte er eine dramatische Textanlage zugrunde legen; das bedeutete den Verzicht auf einen Erzähler (oder die Verteilung des Erzählerparts auf verschiedene Stimmen wie im "Paulus") und auf betrachtende und reflektierende Choräle oder Chöre. Stattdessen sollten die Ereignisse in "Rede und Widerrede, Frage und Antwort, Einfallen in die Rede usw." (so Mendelssohn in seinem o.g. Brief) dargestellt werden.

Um diese Konzeption umzusetzen, hatte sich Mendelssohn im Herbst 1837 zunächst an seinen Freund Karl Klingemann in London gewandt, da er wohl wusste, dass Schubring ein solches Konzept für ein Oratorium nicht für passend halten würde.

Ein erster Plan der Szenen vor allem für den ersten Teil des Oratoriums war bereits zusammen gestellt, als die Zusammenarbeit zwischen Klingemann und Mendelssohn ins Stocken geriet. Mendelssohn wandte sich daher im Herbst 1838 nun doch an Schubring und bat ihn um seine Hilfe; auch die bereits fertig gestellten Teile des Szenenplanes übersandte er ihm zur Prüfung. Wie erwartet war Schubring von Mendelssohns Plänen zur dramatischen Anlage des "Elias" nicht begeistert und legte ihm stattdessen die Einfügung von betrachtenden Passagen nahe. Diesen Vorschlägen gegenüber zeigte sich Mendelssohn skeptisch – möglicherweise betrachtete er dieses Oratorium auch als eine Art Ersatz für die Oper, die er bisher mangels eines geeigneten Textbuches nicht hatte komponieren können. Abermals kam die Arbeit am "Elias" zum Erliegen.

Im September 1845 wurde Mendelssohn eingeladen, das Birmingham Music Festival 1846 zu leiten und dort zugleich ein eigenes größeres Werk zu präsentieren. Mendelssohn entschloss sich, nun den bereits begonnenen "Elias" aufzuführen.

Um ein vollständiges Textbuch zu erhalten und möglichst schnell mit der Komposition beginnen zu können, wandte er sich abermals an Schubring. Dieser machte ihm erneut eine größere Anzahl von Vorschlägen für den Text, Mendelssohn übernahm jedoch nur einen gewissen Teil davon. Wenn er sich nun doch bereit erklärte, auch betrachtende,

handlungsunabhängige Bibeltexte einzufügen, lag das wohl auch daran, dass ihm im zweiten Teil des "Elias" noch einige größere Chöre fehlten.

Im dramatischen Konzept Mendelssohns war der Chor – als Repräsentant des handelnden und duldenden Volkes – im ersten Teil des Oratoriums der unmittelbare Gegenspieler des Propheten. Im zweiten Teil trat er jedoch nur noch zu Beginn – bei der Vertrebung des Elias in die Wüste – in Aktion; die weitere Handlung gab für das direkte Eingreifen des Chores keinen Anlass mehr.

Damals hing der Erfolg eines Oratoriums unmittelbar von der Anzahl und Qualität der Chöre ab. Diese standen für die bürgerlichen Singvereine, die Oratorien zur Aufführung brachten, natürlich im Mittelpunkt, kamen doch hier alle singenden Mitglieder zum Einsatz. Mendelssohn machte nunmehr im zweiten Teil des "Elias" Zugeständnisse an Schubrings Wünsche und fügte einige betrachtende, mit der Handlung unverbundene und im Grunde austauschbare Chöre ein, um den Bedürfnissen der Singvereine Rechnung zu tragen. (Barbara Neumann)

KONZERTHINWEIS

Wolfgang Amadé Mozart: Große Messe c-moll, KV 427 CHORAKADEMIE VORARLBERG, Solisten, Sinfonietta Vorarlberg Leitung: Markus Landerer Sonntag, 16. Oktober 2011, 18.00 Uhr Kirche St. Karl, Hohenems Im Rahmen der Chor- und Orgeltage Hohenems

Bitte Termin vormerken!



Tünde Szabóki (Sopran)

Geboren in Budapest. In ihrer Heimatstadt studierte sie Klavier, Gesang und Chordirigieren. Nach ihrem Diplom als Pianistin absolvierte sie ihr Gesangsdiplom an der Kunstuniversität Graz. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Gesangswettbewerbe.

Als Konzertsängerin sang sie bei renommiertesten Festivals: Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Styriarte, Musikbiennale Berlin, Rheingaufestival, Schleswig-Holstein - Festival, Budapester-Frühlings-Festival, Bernstein-Festival - Jerusalem.

Die Konzentration auf das Oratorienfach ließ sie zu Beginn ihrer Karriere zögern, sich der Oper zu widmen. Mittlerweile hatte sie aber bereits Auftritte am Gran Teatro Liceu in Barcelona, der Grazer Oper, dem Nationaltheater Debrecen und Miskolc. Im Oktober letzten Jahres sang sie die Leonore/Fidelio in der Premierenaufführung der Budapester Staatsoper mit Thomas Moser als Florestan und Adam Fischer am Pult.

Bei den Budapester Wagner-Tagen sang sie heuer die Gerhilde und die dritte Norn unter der Leitung von Adam Fischer.

In der laufenden Spielzeit singt sie die Leonore in Fidelio, die Vitelia in La clemenca del Tito, die Marschallin im Rosenkavalier an der Budapester Staatsoper.

Zahlreiche CD und DVD-Aufnahmen, u.a. Brahms-Requiem mit Adam Fischer, Begräbnismessen von Bundespräsident Thomas Klestil und Kardinal Franz König, die Mariazeller-Messe von Joseph Haydn anlässlich des Papstbesuches in Wien, den ersten Sopran in Mahlers 8. Symphonie unter Zoltan Kocsic, belegen die künstlerische Präsenz der gefragten ungarischen Sopranistin.



Anna Haase (Alt)

Die in Duderstadt geborene Mezzosopranistin Anna Haase studierte in der Klasse von Prof. Tamar Rachum in Israel und schloss an der Tel Aviv University das Artist's Diploma mit der Auszeichnung "summa cum laude" ab.

Sie war Finalistin im Mozart-Wettbewerb Salzburg, Stipendiatin bei der Stiftung Villa Musica und besuchte Meisterkurse bei Hilde Zadek, Kurt Moll, Waltraud Meier, Rudolf Piernay, Marjana Lipovšek und Claudio del Monaco.

Ihr Operndebut gab sie 1997 als Ensemble-Mitglied an der Oper Erfurt in der Rolle des Prinz Orlofsky (J. Strauß). Ab 2000 folgten Produktionen unter anderen bei den Opernfestspielen München, den Schwetzinger Festspielen, der Bachwoche Ansbach, den Göttinger Händel-Festspielen und den Salzburger Festspielen.

Ihre Opernrollen reichen von Orfeo (C. W. Gluck), Sesto, Dorabella (W. A. Mozart), Carmen (G. Bizet) bis Octavian (R. Strauss). In einer TV-Produktion für ARTE war sie in einer Inszenierung von Achim Freyer als zweite Dame (Zauberflöte) zu erleben.

In ihrer vielseitigen Sängertätigkeit widmet sie sich zunehmend dem Konzertfach, der Kammermusik und dem Orchesterlied. Dabei umfasst ihr facettenreiches Repertoire weltliche und geistliche Werke in allen Epochen von C. Monteverdi über J. S. Bach und G. Mahler bis hin zu Uraufführungen.

Liederabende gab Anna Haase in München, Kopenhagen, Straßburg, Tel Aviv und Moskau. Konzertverpflichtungen haben sie durch ganz Europa, Israel, Russland, China und Brasilien geführt.

Die Mezzosopranistin ist als Solistin von Chören wie den Thomanern, der Santa Cecilia, dem Dresdner Kreuzchor, und dem Chamber Choir of Europe eingeladen worden. Sie hat mit renommierten Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Marek Janowski, Leos Svarovsky, Michael Hofstetter und Nicol Matt zusammengearbeitet.

Bisher sind von ihr Tonträger wie G. Mahlers "Das Lied von der Erde" und W. A. Mozarts "Apollo & Hyazinth" erschienen. Mit den "Polnischen Liedern op. 74" von Frédéric Chopin hat sie ein beachtetes Solo-Debut vorgelegt.



Roman Payer (Tenor):

Der in Wien geborene Roman Payer wurde bereits mit acht Jahren Mitglied und später Sopransolist der Wiener Sängerknaben. Er schloss sowohl sein Sologesangs- als auch sein Opernstudium am Konservatorium der Stadt Wien (Prof. Helga Wagner, Prof. Lucia Meschwitz) mit Auszeichnung ab.

Bereits während des Studiums wirkte Roman Payer als viel gefragter junger Sänger bei Opernproduktionen im In- und Ausland mit. Unter seinen zahlreichen Engagements sind vor allem folgende hervorzuheben: Ludwigsburger Schlossfestspiele, Theater am Strasstnoi Bulvar/Moskau, Operettenfestspiele Bad Hall, Kinderoper der Wiener Staatsoper.

Von 2007 bis 2010 war er festes Mitglied am Theater Augsburg und seit September 2010

ist er als lyrischer Tenor am Theater Coburg engagiert.

Zu seinen Rollen zählen zum Beispiel Tamino (Zauberflöte), Almaviva (Barbiere), Pylade (Iphigenie en Tauride), Ernesto (Don Pasquale), Caramello (Nacht in Venedig), Dr. Siedler (Im weißen Rössl).

Seine umfangreiche Tätigkeit als Lied- und Konzertsänger führten Roman Payer auch in den Großen Musikvereinssaal/Wien, das Wiener Konzerthaus und das Konzerthaus am Gendarmenmarkt/Berlin. Sein Repertoire umfasst unter anderem J.S.Bach: Weihnachtoratorium, G.F.Händel: Messias, J.Haydn: Schöpfung, L.v.Beethoven: IX. Sinfonie.

Josef Wagner (Bass)

Stammt aus Feistritz a. We. (NÖ). Ausbildung am J.M. Hauer – Konservatorium Wr. Neustadt und an der Wiener Musikuniversität bei Gerd Fussi, Kurt Equiluz und Robert Holl sowie Wicus Slabbert.

Opernengagements u.a. an der Wiener Volksoper und bei den Salzburger Festspielen sowie an der Vlaamse Opera Antwerpen, dem Grand Theatre de Geneve, der New Israeli Opera Tel Aviv und der Angers Nantes Opera mit Stücken wie Mozarts Figaro, Don Giovanni und Zauberflöte sowie Rossinis Viaggio a Reims und Semiramide, Verdis La Forza del Destino und Strawinskys Rakes Progress.

Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, u.a. im Wiener

Musikverein und Konzerthaus sowie dem Amsterdam Concertgebouw und dabei Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Bach Consort Wien und der Camerata Salzburg unter der Leitung von Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Dennis Russel Davies und Ton Koopman.



Marlene Fesenmayr

Geboren in Bregenz, Musikgymnasium in Feldkirch, Gesangsstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Ingeborg Dobozy und Dora Kutschi. Meisterkurse u. a. bei Furio Zanasi, Susanne Skov und Kurt Widmer. 1. Platz beim Bundeswettbewerb Prima la Musica, Begabtenstipendium des Landes Vorarlberg.

Nach Unterrichtstätigkeit an der Musikschule in Dornbirn und an der Musikschule Alpenvorland (NÖ) ist sie seit 2009 Lehrerin für Gesang an der Musik- und Singschule der Stadt Wien.



Markus Landerer

Markus Landerer ist seit Jahresbeginn 2007 Domkapellmeister am Dom zu St. Stephan in Wien und unterrichtet daneben Chorleitung, Dirigieren und Gregorianik am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch.

Der aus Bayern stammende Musiker wurde 1976 geboren. Er absolvierte umfangreiche Studien in Katholischer Kirchenmusik, Chorleitung und Orchesterdirigieren an den Musikhochschulen in München und Stuttgart. Er ist Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates.

Markus Landerer hat sich als Orchester- wie als Chordirigent

gleichermaßen ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet.

Er stand am Pult renommierter Orchester wie den Stuttgarter Philharmonikern, den Münchner und Nürnberger Symphonikern, dem philharmonischen Staatsorchester Mainz, den Bremer Philharmonikern, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Philharmonischen Staatsorchester Halle, den Wiener Symphonikern und dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Barockorchester "concerto stella matutina". Im Stuttgarter Wilhelma-Theater dirigierte er Vorstellungen von Mozarts "Don Giovanni" und "Le nozze di Figaro".

Markus Landerer arbeitete mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Bach-Chor und dem Wiener Singverein und war bis 2008 Leiter des Chores der Bregenzer Festspiele. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Rias-Kammerchor Berlin. In diesem Jahr hat ihn erstmals auch der Chor des Norddeutschen Rundfunks für eine Produktion engagiert.

Der junge Musiker dirigierte zahlreiche Oratorien, u.a. die Passionen, das "Magnificat" und das "Weihnachtsoratorium" von Bach, das "Occasional Oratorio" und das "Alexanderfest" von Händel, das "Requiem" von Mozart, "Paulus" und "Lobgesang" von Mendelssohn Bartholdy, das "Requiem" von Schumann, das "Deutsche Requiem" von Brahms, das "Te Deum" von Bruckner, "Gloria" von Poulenc und "In terra pax" von Martin. Ebenso dirigierte er ein umfangreiches symphonisches Repertoire und eine Reihe von Uraufführungen.

Wichtige Anregungen erhielt er in Meisterkursen u.a. bei Peter Gülke, Marco Letonja, Johannes Kalitzke, Frieder Bernius und Eric Ericson.

Folgende Institutionen unterstützen die Chorakademie Vorarlberg

LAND VORARLBERG, Kulturabteilung STADT FELDKIRCH DIÖZESE FELDKIRCH SPARKASSE FELDKIRCH SPARKASSE BLUDENZ

Vielen Dank!

MONTIBELLER Frank

MOSER, DI Günter

FREUNDE UND FÖRDERER WOHNORT

ABBREDERIS Franz

ADLASSNIGG Monika

AICHBAUER, Mag. Alois

AMANN, Mag. Helmut

BACHMANN electronic GmbH

BERGER, Dr. Elisabeth

Rankweil

Nüziders

Schlins

Feldkirch

IT-Meran

BIEDERMANN Xaver FL-Schellenberg

BITSCHE Thomas Bludenz

DEUBLE Dieter D-Trossingen
DRASCHITZ, DI Christian Nüziders
DRESSEL, Dr. Bruno Nüziders
DÜNSER Irmgard Laterns

EBERLE Marianne Alberschwende

FROHNER Martina Feldkirch **HAGER Wolfram** Dornbirn **FROHNER Wolfgang** Feldkirch D-Breithofen HARRIS Angelika **HAUMER Petra** Schruns **HEINZLE Peter** Wolfurt HIRN, Dr. Burkhard Feldkirch **KONZETT Herlinde** Satteins LAMPERT Rudolf Göfis LINGG, Dr. Gebhard Dornbirn METZLER, Dr. Wolfgang Rankweil MFIFR Andreas FL-Gamprin

Bartholomäberg

Nüziders

NIGSCH Flla Feldkirch Feldkirch OBERBICHLER, Dr. Andreas PFEFFERKORN Joachim Frastanz Göfis **PLODER Angelika** PRÖLL Flias Feldkirch **RADAKOVICS Michaela Tschagguns** RHOMBERG, Dr. Christine CH-Luzern RUTHENSTEINER, Dr. Rudolf l inz RUTHENSTEINER Susanne linz SCHALLERT Erich Nenzing SCHALLERT Herma Nenzing SCHAMBERGER, Dr. Doris Dornhirn Nüziders SCHMID Anni SIMMA, Dr. Hanspeter Dornbirn SPIFGFL Viviane Dornbirn SPÖTTL. Dr. Reinhard Dornbirn Ludesch TRIZSI Soltán

Vielen Dank!

XANDER, Dr. Hansjörg

Werden Sie Mitglied im Kreis der "Freunde und Förderer"

Fühlen Sie sich durch unser Engagement für anspruchsvolle Kirchenkonzerte angesprochen, dann würden wir uns freuen, Sie im Kreise unserer "Freunde und Förderer" begrüßen zu dürfen!

Trotz der Unterstützung durch verschiedene Institutionen und Firmen und der Proiektbeiträge der Chorsängerinnen und Chorsänger reichen die Gelder zur Deckung unserer Aufwendungen nicht aus. Mit den Konzerteinnahmen können wir nur einen Teil der anfallenden Kosten begleichen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auf einen Beitrag von Ihnen zählen könnten.

Ab einem Förderbeitrag von € 40,-- wird Ihr Name im Programmheft genannt und Sie erhalten eine Freikarte mit Sitzplatzreservierung sowie die Sitzplatzreservierung für eine weitere Eintrittskarte zum Normalpreis.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Chorakademie Vorarlberg: Präsident: Mag. Gerhard Frontull, 6844 Altach, Enderstr. 7b

> Tel: 05576 75983. Handy: 0664 5050633 Mail: office@chorakademievorarlberg.at, www.chorakademievorarlberg.at Internet:

Feldkirch

03100152382, Sparkasse Feldkirch, BLZ 20604 Bankverbindung: Konto Nr.

> IBAN: AT942060403100152382:

BIC: SPFKAT2B

Chorakademie Vorarlberg 2011

Musikalische Leitung: Markus Landerer

Sopran:

Aichbauer Annelotte, Amann Maria, Dobler Alice, Doppelbauer Michaela, Dressel Barbara, Fink Maria, Glasenapp von Katharina, Gogow Lucia, Kogler Dagmar, König Verena, Längle- Hofer Gertrud, Lorger Maria, Loss-Bertel Rosmarie, Parsch Martina, Pfeifer Gertrud, Prantl Aletha, Riesch Angelika, Salzgeber Angelika, Sandholzer Silvia, Schneider Imma, Soltész Monika, Stöckler Maria, Zeleny Birgit

Alt:

Bitschnau Beatrix, Breuer Ursula, Dressel-Malang Anita, Dünser Martha, Furter Rosmarie, Ganahl - Gassner Karin, Glatter-Götz Doris, Hagen Eva, Hemmerle Irene, Hinteregger Lucia, Hofer Maria, Jäger Christiane, Malara Judith, Moosmann Sabine, Prange Sylvia, Pröll Marianne, Reichart Bianca, Rinner Anita, Schädler Monika, Schön Eva, Steiner Eveline, Ulrich-Neubauer Maria, Weissenbach Susanne

Tenor:

Bereuter Gebhard, Ender Walter, Fischer Guntram, Janz Johannes, Künzle Markus, Lorenz Thomas, Marte Hubert, Marxer Werner, Mittermayr Wolfgang, Peböck Karl, Schneider Emmerich, Spirig Konrad, Thoma Herbert

Bass:

Bertel Wolfgang, Biedermann Xaver, Burtscher Paul, Deuble Jürgen, Doppelbauer Thomas, Fliri Michael, Frontull Gerhard, Ganahl Claudio, Haller Erich, Heeb Lorenz, Heinzle Peter, Hirn Burkhard, Kallina Christoph, Krabichler Sieghard, Lampert Andreas, Montibeller Bernd, Schuler Eugen, Schweizer Karl, Spiegel Martin, Terzer Martin





Wolfgang BARTL - Schlosserei A-6714 Nüziders. Illweg 12

Telefon: 05552/67 1 80 Telefax: 05552/67 1 80 - 15



Bertschler

HANDEL & SERVICE

Rheinstraße 3 Tel.05522/38181 A-6800 Feldkirch-Nofels Fax 38181-6 E - Mail: bertschler@aon.at



A-6706 BLUDENZ-BÜRS · BREMSCHLSTRASSE 42 · TEL: +43(0) 55 52 / 6 22 12 · FAX: +43(0) 55 52 / 6 67 33



Buchhandlung Angelika Riesch Silvrettacenter, A-6780 Schruns Tel. 05556-74859 www.buecherstube.info







SieMatic

Die neue Küchen-Klasse: SieMatic SC

FEUERSTEIN

Tischlerei und Glaserei Josef Feuerstein GmbH & Co KG A-6714 Nüziders, Bundesstraße 31c Tel. +43/5552/62221-0 Fax: +43/5552/62221-11 E-Mail: iosef feuerstein@vlbd.at

Rechtsanwälte PICCOLRUAZ & MÜLLER





- Aus- und Weiterbildung von Softwareentwicklungsabteilungen, Programmierern und Programmierteams
- Unterstützung im Software Design unter Berücksichtigung moderner SW Technologien
- Technologiebeobachtung
- Übernahme von Codierungen

www.teslab.com



Beratung ist nicht nur Kopfsache.



Vom ersten Augenblick, ersten Mausklick und ersten Handschlag an dürfen Sie eines von uns erwarten: Mehr Beratung, mehr Anstrengung, mehr Wert. Wir nennen es Leidenschaft. Herzlich willkommen, persönlich oder auf www.hypovbg.at



PEUGEOT RCZ: EIN AUSSERGEWÖHNLICHER CHARAKTER.

Wenn einzigartiges Design auf technische Raffinesse trifft entsteht etwas, dessen man sich nur schwer entziehen kann: der neue Peugeot RCZ. Produziert in Österreich, ist er in allen Belangen eine Klasse für sich. Haben Sie die nötige Klasse dazu? www.rcz.at

NEUER PEUGEOT RCZ MADE IN AUSTRIA



Subaru senkt die Steuer: Keine MwSt!*

Jetzt 20% Mehrwertsteuer sparen!* Bei Impreza, Forester und Justy.



Impreza AWD

Boxermotor, Klimaautomatik, Getriebeuntersetzung, LED Rücklichter, u.v.m. Als Diesel und Benziner erhältlich. ab € 16.858,-

Forester AWD

Boxermotor, Tempomat, Berganfahrhilfe, Klimaautomatik, u.v.m. Als Diesel und Benziner erhältlich. ab € 26.325,-

Justy

69 PS, ABS, Klimaanlage, Alufelgen, Front-, Seiten- und Kopfairbags, CD-Radio, u.v.m. ab € 9.992,-**

Symbolistics. "Entpried" 16,67 K Rubut vom Burtopnia. "tzg. Ostanisch-Paker K 1242., Allein güllig bei Kauf und Zulessung bis 31.00.2010. Desse Angloch ist mit anderen Aktionen nicht kurstebse. Ausgenommen Instelle ST. Unverbrichten erfeit in kurste vom Burtopnia (15.2-189) sieher Verbrauch 5,99,44 V100km mach 1001/986/TED-2004/GED, Zules (16.0-18) sieher Verbrauch 6,99,44 V100km mach 1001/986/TED-2004/GED, Zules (16.0-18) sieher Verbrauch 6,99,4





www.holzbaukunst.at





Ideen, die bestehen.

IDEEN, WIR ACHTEN RESPEKTVOLL DIE AUF DIE BEDÜRFNISSE BESTEHEN. DER MENSCHEN UND DER UMWELT.

Nachhaltigkeit hat viele Definitionen. Für uns lautet sie, unser Streben nach Wachstum mit den Bedürfnissen von Mensch und Umwelt in Einklang zu bringen. Für diese Generation und die Folgenden, für unsere Welt heute, in fünfzig, hundert und mehr Jahren. Ob wir nun Wohnhäuser bauen oder Bahnstrecken, ob wir ein großes Industrie-objekt auf die Beine stellen oder eine kleine Gartenmauer renovieren, wir wollen bewahren und aufbauen. Das ist unser Ziel. Unseren Weg finden wir mit "Ideen, die bestehen".

www.rhombergbau.at





PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

Wir begleiten Menschen mit seelischen Erkrankungen.



pro mente Vorarlberg

www.promente-v.at | www.promente-v.at/jugend

Beratungsstelle Bregenz Römerstraße 30

T 05574 45167

Beratungsstelle Dornbirn Poststraße 2 T 05572 21274 Beratungsstelle Feldkirch Ardetzenbergstraße 12 T 05522 79515

Beratungsstelle Jugend Sandgasse 22 T 05572 21274



Rieger-Orgelbau GmbH www.rieger-orgelbau.com





Plakolm
UHREN & JUWELEN

BLUDENZ - Werdenbergerstrasse 31 www.plakolm-juwelen.at

TECNOPLAST GmbH Riemannenstrasse 13 6973 Höchst Rustria T +43 (0)5578 75379-0 F +43 (0)5578 75379-6 office@tecnoplast.com www.tecnoplast.com

TECNOPLRST Schweiz GmbH Viscosestrasse 59 9443 Widnau Schweiz T+41 (0)71 72258 06 F+41 (0)71 72258 08 frank.boehler@tecnoplast.com www.tecnoplast.com



Resourcing



R. Huffnagel – Nüziders www.physio-sonnenberg.at



Die AK macht sich stark für Sie. Bei allen politischen Weichenstellungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffen. Weiters bieten wir Ihnen eine Reihe von wertvollen Serviceleistungen. Die AK unterstützt Sie in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Konsumentenschutz und bei der Weiterbildung sowie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Rufen Sie uns an! Telefon 050/258-0

Stark für Sie.

www.ak-vorarlberg.at









A-6714 Nüziders, Landstraße 25, Tel. +43(0)5552/63075, Fax 67069-20

www.burtscherboeden.at

Neue Impulse setzen mit Komplettlösungen von HighTech+iqua



Schöne neue Welt im Bad!

Berührungslose Armaturen für zeitgemäßen Standard, Waschtische in ausgezeichneten Designs und abgestimmte Accessoires in der Gästetoilette oder im Bad.

Fragen Sie nach weiteren Armaturen, Waschtischen und Accessoires!

HighTech...iqua

www.iqua.ch www.hightech.ag

VINTERSPORT

MONTAFON-RANKWEIL-DORNBIRN

6780 Schruns, Bahnhofstraße 24 Mo-Fr 8:30-18:30 Uhr, Sa 8:30-18:00 Uhr So/Ft 15:00-18:00 Uhr 6830 Rankweil, St. Anna Weg 21 Mo-Do 9:00-18:30 Uhr, Fr 9:00-19:30 Uhr Sa 9:00-17:00 Uhr 6850 Dornbirn, Eisengasse 4 Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr, Sa 9:00-17:00 Uhr





Den Künstlern viel Applaus. Den Besuchern viel Vergnügen.

SPARKASSE in Jeder Bezlehung zählen die Menschen.

Auf die Kultur kommt es an. Deswegen unterstützen wir nicht nur Ihr Geldleben, sondern auch Ihren Kulturgenuss. Als Sponsor ausgesuchter Veranstaltungen und Kulturinitiativen.